

Fraktion der BürgerUnion im Rat der Stadt Soltau
Thorsten Schröder, stv. Fraktionsvorsitzender
Heidenhof 2, 29614 Soltau
Tel.: 05191-2738, Mobil: 0170-8347142
Email: kontakt@buergerunion.de

Rede zum Haushalt 2016 am 25.02.2016

Vorlage-Nr.: 22/2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -Kollegen, Bürgerinnen und Bürger,

es gilt heute über den uns vorliegenden Haushalt für das Jahr 2016 zu entscheiden.

Von daher ist es wichtig an dieser Stelle ein paar Fakten näher zu beleuchten:

Im Haushaltsjahr 2016 sollen in Soltau und den Ortschaften **Investitionen** in Höhe von knapp 7,4 Mio. € getätigt werden, wovon mit knapp 6,2 Mio. € der größte Teil in den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen fließt, so z. B. ca. 1,4 Mio. € zur Sanierung der maroden Carl-Benz-Straße.

Es ist gut und richtig, dass wir das sehr günstige **Zinsniveau** nutzen und den Sanierungsstau in den nächsten Jahren durch weitere notwendige Investitionen beseitigen, zumindest jedoch spürbar reduzieren.

Da kommt uns das **Kommunalinvestitionsförderpaket (KIP)** gerade recht. Hier erhalten wir bei einer Gesamtinvestitionssumme iHv ca. 751 TEUR Fördermittel iHv knapp 674 TEUR. Somit sind lediglich knapp 78 TEUR Eigenmittel erforderlich, was einer Förderquote von ca. 90% entspricht. Wir haben somit die Möglichkeit in den Jahren 2016 – 2018 für lediglich ca. 10% Eigenmittel zusätzliche Investitionen für infrastrukturelle und energetische Maßnahmen zu tätigen. Dies dürfte den Ergebnishaushalt, insbesondere durch Einsparungen bei Unterhalts- und Energiekosten zusätzlich positiv beeinflussen?!

Erfreulich ist auch die seit Jahren sehr gut funktionierende gewerbliche **Ansiedlungspolitik**, welche uns in den letzten Jahren bereits einige interessante Neuansiedlungen und Erweiterungen gebracht und zahlreiche Arbeitsplätze in Soltau geschaffen hat. Im Januar dieses Jahres gelang der Verwaltung, unter Federführung unseres ersten Stadtrates Wolfgang Cassebaum und seinem Team, mit dem Audi-Export-Logistikzentrum eine weitere interessante Neuansiedlung.

Dadurch entstehen weitere ca. 300-400 **Arbeitsplätze** und die Zahl der Arbeitsplätze in Soltau nähert sich der 12.000er Marke!

Zudem floss im Rahmen dieser Neuansiedlung, durch den Verkauf eines ca. zwölf Hektar großen Gewerbegrundstückes im Gewerbegebiet Soltau Ost III an den Investor VGP, ein ansehnlicher Betrag in Soltaus Stadtkasse. Dank dieses Verkaufs kann der im Haushalt 2016 ursprünglich geplante Kreditbedarf von ca. 2,35 Mio. € vollständig gestrichen werden und die geplanten Investitionen können aus Eigenmitteln und Haushaltsresten realisiert werden.

Diese erfolgreiche Ansiedlungspolitik gilt es fortzusetzen. Wir müssen zudem dafür sorgen, dass die Arbeitnehmer auch bezahlbaren **Wohnraum** für sich und Ihre Familien in Soltau finden bzw. schaffen und Ihren **Erstwohnsitz in Soltau** behalten bzw. nach Soltau verlegen. Das sichert uns langfristig den sehr wichtigen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie zusätzliche Grund- und Gewerbesteuern. In diesem Zusammenhang sind weitere Baugrundstücke für den Einfamilienhaus- und den Wohngeschossbau zu schaffen.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass die **Entwicklung** in Soltau sehr **positiv** ist. Erfreulich ist auch, dass dieser Haushalt, im Gegensatz zum Haushalt des Jahres 2015, kein Defizit ausweist, vielmehr ausgeglichen ist bzw. sogar ein kleines Plus in Höhe von ca. 182 TEUR ausweist. Die „Steuerquellen sprudeln in Soltau kräftig“, wie die Böhme-Zeitung am 29.01.2016 in Ihrer Überschrift zur Haushaltsberichterstattung schrieb.

Dies alles ist grundsätzlich positiv zu sehen. Jedoch sind wir über einige Umstände, wie dieses Plus zustande kommen soll, nicht sehr glücklich.

Bereits im Jahr 2015 haben wir die von der SPD und großen Teilen der CDU mit knapper Mehrheit von 18:15 Stimmen (!!)

 beschlossenen **Steuererhöhungen** scharf kritisiert und abgelehnt. An dieser Haltung hat sich nichts geändert. Wir halten diese Steuererhöhungen nach wie vor für das **falsche Signal!!!**

Soltau liegt nach der in 2015 beschlossenen Erhöhung der Hebesätze nunmehr ca. 10 - 15% deutlich über den niedersächsischen Durchschnittshebesätzen! Hierbei ist die Fremdenverkehrsabgabe noch nicht berücksichtigt, welche als zusätzliche Gewerbesondersteuer qualifiziert werden muss.

Das bedeutet im Klartext, dass wir unsere Bürger und die Betriebe deutlich stärker belasten als im Landesdurchschnitt! Für die Bürger hat sich dadurch das Wohnen verteuert und die Betriebe zahlen höhere Steuern!

Ohne die im letzten Jahr durchgeführten **Steuererhöhungen** wären wir nach wie vor erheblich im **Minus** – und das **trotz guter Steuerkraft in Soltau**.

Steuerhebesätze nach Anhebung um 30 Prozentpunkte von 350 auf 380%

	Soltau	gew. DSatz	Differenz	Prozente
Grundsteuer A	380%	330%	+ 50%	+ 15,16%
Grundsteuer B	380%	345%	+ 35%	+ 10,15%
Gewerbsteuer	380%	339%	+ 41%	+ 12,10%

Es ist zudem zu beachten, dass in dem vorliegenden Haushalt auch erhebliche Einmaleffekte enthalten sind. So ergibt sich bei den Schlüsselzuweisungen für das Haushaltsjahr 2016 ein Einmaleffekt von ca. 377.000 €, welcher uns in den Folgejahren nicht mehr zur Verfügung steht.

Die deutliche Erhöhung der Vergnügungssteuer hat zudem noch den unschönen Nebeneffekt, dass der Heidepark Klage gegen die Stadt Soltau eingereicht hat und das Verhältnis zwischen Stadt und Heidepark dürfte sich dadurch auch nicht gerade verbessert haben?! Eine Anhebung mit mehr Augenmaß hätte diese Klage sicherlich verhindert?!

Das **Hauptproblem** jedoch liegt seit Jahren in der deutlich unzureichenden Beteiligung des Landkreises an den **Kosten für die Kindertagesstätten**. Der Kreis beteiligt sich an den Kosten gerade einmal mit ca. 8% (!!), was für Soltau nur ca. 360.000 € ausmacht. Allein aus dieser, von den Städten und Gemeinden freiwillig vom Landkreis übernommenen Aufgabe, resultiert für Soltau im Jahr 2016 ein erwartetes **Defizit** von ca. **3,3 Mio. € - Tendenz steigend!!!!** Ohne dieses Kita-Defizit hätten wir bereits seit mehreren Jahren einen ausgeglichenen Haushalt, ja sogar einen ordentlichen Haushaltsüberschuss. Aber der Landkreis kommt hier schlichtweg seiner Verantwortung nicht nach.

Bei den laufenden Verhandlungen streben die Kommunen eine 25%ige Kostenbeteiligung des Landkreises an, was für Soltau immerhin einer Entlastung von ca. 750 TEUR entspräche. Aus unserer Sicht sollte der Landkreis den Großteil der nicht durch Elternbeiträge refinanzierten Kosten übernehmen. Wir halten hier mindestens 50% für angemessen und erforderlich. In diesem Fall würde unser städtischer Haushalt ab dem Jahr 2018 um ca. 1,5 Mio. € entlastet!

Die BürgerUnion fordert bereits seit längerer Zeit, dass der Landkreis endlich in die Pflicht genommen und seine finanzielle Verantwortung im Bereich der Kita-Finanzierung wahrnehmen muss! Sofern im Jahr 2016 auf dem Verhandlungswege kein akzeptables Ergebnis mit dem Landkreis erzielt werden kann, sollte aus Sicht der BürgerUnion der Kita-Vertrag mit dem Landkreis zum 31.12.2017 gekündigt und auf „Augenhöhe“ ein neuer Vertrag verhandelt werden. Leider konnten sich CDU und SPD bisher nicht dazu durchringen diesen konsequenten Schritt mitzugehen und wollten den Vertrag mit dem Landkreis nicht kündigen!

Wie zu vernehmen ist, strebt der Landkreis für das Jahr 2017 eine **Erhöhung** der **Kreisumlage** an. Er würde damit die in der letzten Kita-Verhandlungsrunde, im Rahmen eines „politischen Kuhhandels“, erfolgte Senkung der Kreisumlage wieder kassieren! Die Erhöhung der Kreisumlage um einen Prozentpunkt würde für 2017 eine Belastung in Höhe von ca. 220.000 € bedeuten. Bei zwei Punkten wäre für die Jahre 2017 – 2019 eine Mehrbelastung in Höhe von mehr als 1,3 Mio. € die Folge. Wir halten diese „Vermischung“ unterschiedlicher Finanzbereiche für nicht zielführend.

An dieser Stelle appelliere ich an alle hier im Stadtrat vertretenen **Kreistagsabgeordneten**, sich in dieser Frage klar pro Soltau bzw. pro Kommune zu positionieren und auf eine für die Städte und Gemeinden akzeptable Lösung hinzuwirken!

Ab dem Jahr 2015 sind noch die Herausforderungen der **Flüchtlingskrise** hinzugekommen. Es handelt sich hier um eine globale und im speziellen um eine gesamtdeutsche Herausforderung, welche erhebliche finanzielle Ressourcen erfordert. Die Kosten zur Bewältigung dieser Aufgabe sind nach unserer Auffassung vollständig vom Bund und den Ländern zu tragen. In der Realität werden jedoch auch die Landkreise und Kommunen finanziell nicht unerheblich belastet. Entsprechende finanzielle Auswirkungen sind auch für Soltau die Folge!

Wir fordern in diesem Zusammenhang von Bund und Land eine bessere finanzielle Ausstattung bzw. die vollständige Übernahme der entstehenden Kosten. Es kann nicht richtig sein, dass die ohnehin schon stark verschuldeten Kommunen, so auch unsere schöne Stadt Soltau, zusätzlich finanziell belastet werden?! Zudem ist es inakzeptabel, dass die Kostenerstattungen einen Nachlauf von bis zu 1,5 Jahren haben, wir somit Bund und Land kreditieren!

Wie wir bereits im letzten Jahr deutlich gemacht und nachgewiesen haben ist eigentlich genug Geld da, es ist nur leider falsch verteilt. In der Böhme-Zeitung vom 24.02.2016 war dann auch folgendes zu lesen, ich zitiere: „Angesichts der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt und des robusten Wirtschaftswachstums konnten sich Bund, Länder und Gemeinden im vergangenen Jahr über einen Rekordüberschuss freuen. Unterm Strich nahmen sie rund 19,4 Milliarden Euro mehr ein als sie ausgaben. Das war der höchste Überschuss seit der Wiedervereinigung.“ (Zitatende)

Es wird somit erneut bestätigt, dass eigentlich genug Geld da ist, es ist nur häufig falsch verteilt!!!!

Die Anpassung von Steuern und Abgaben darf keine „politische Einbahnstraße Richtung Norden“ sein, sprich ausschließlich zu Erhöhungen führen. Auch eine Anpassung in „südliche Richtung“, also eine Senkung ist möglich und erstrebenswert!

An dieser Stelle weisen wir bereits heute darauf hin, dass wir uns, sobald die Finanzierung der Kita´s im Sinne der Städte und Gemeinden neu geregelt ist, für eine Senkung der Hebesätze bei der Grund- und Gewerbesteuer in Soltau auf das Niveau vor der Erhöhung, also auf 350% bzw. die niedersächsischen Durchschnittssätze einsetzen werden.

Wir sind nicht bereit unseren Soltauer Bürgern überdurchschnittlich hohe Steuern abzuverlangen, nur weil die Gelder in Deutschland falsch verteilt sind und der Landkreis seiner Verpflichtung in Sachen Kita-Finanzierung nicht nachkommt!

Den Verhandlungsführern der Kommunen wünschen wir bereits heute viel Erfolg bei den sicherlich sehr zähen Verhandlungen mit dem Landkreis in Sachen Kita-Finanzierung und uns allen, dass am Ende ein für Städte und Gemeinden akzeptables Ergebnis herauskommt!!

Wir bedanken uns bei der Verwaltung, Herrn Bürgermeister Helge Röbbert und dem Ersten Stadtrat Wolfgang Cassebaum für die gute Zusammenarbeit!

Die Fraktion der BürgerUnion stimmt dem Haushalt -trotz der Kritikpunkte- zu!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.